

# STADT-NACHRICHTEN

## Individuelle Bildungswege



Wirtschafts- und Handelsschule im Kant-Dreieck am Zoo

„Bildung ohne Wenn und Aber“ – so lautet das Motto der Berliner Rackow-Schule. Die staatlich anerkannte Privatschule setzt auf eine optimale Förderung ihrer Schüler: Der Unterricht findet in kleinen Gruppen statt, es gibt intensive Hausaufgabenbetreuung und individuelle Förderpläne, mit denen die Lernentwicklung jedes Schülers dokumentiert wird. Zudem liegt die Unterrichtsausfallquote bei unter 1 Prozent. Bei schulischen oder privaten Problemen stehen den Jugendlichen außerdem zwei Sozialpädagogen und zwei Psychologen als Schülercoaches zur Seite. „Bei uns werden die Kinder dort abgeholt, wo sie sich befinden. Dazu zählt nicht nur die individuelle Förderung der Jugendlichen in der Schule, sondern auch, dass wir in engem Kontakt mit dem Elternhaus stehen“, erklärt Schulleiter Tim Balzer. Bereits 2007 und 2009 hatten die Rackow-Absolventen das beste Abitur aller Fachoberschulen in Berlin geschrieben. Und auch 2013 lagen die Schüler in den „Top Five“ aus über 50 Fachoberschulen. □

## Neue Wohnungen und zwei Schulen in Buch

Mitten im Winter ist das historische Stadtquartier im Norden Berlins so belebt wie schon lange nicht mehr. Zwei Schulen haben neu eröffnet und die ersten Bewohner sind in die frisch sanierten Häuser eingezogen.

Ordentliche Wege, gepflegtes Grün, freundliche Fassaden, eingerüstete Häuser, Bauarbeiter und Anwohner – es herrscht geschäftiges Treiben im Viertel. Seit November 2013 sind die ersten 74 Wohnungen bezugsfertig. Rund 500 Wohnungen sollen hier inmitten des Gartendenkmals durch die Sanierung der ehemaligen Krankenhaus-Gebäude entstehen. Zu den zwei neuen Schulen sind eine Turnhalle, eine Mensa und Fachunterrichtsräume in Planung. Auch ein Schulgarten auf dem ehemaligen Gärtneriegelände ist vorgesehen. Außerdem soll eine private Universität entstehen und ein Bildungszentrum mit Bibliothek. „Buch ist ein attraktiver Standort zum Wohnen, Leben und Arbeiten“, erklärt der Projektentwickler des Areals Andreas Dahlke. „In den nahen Geschäften gibt es alles für den täglichen Bedarf und mit den von uns entwickelten Schulen und Wohnungen stillen wir eine wichtige Nachfrage“, so der gebürtige Berliner. 2011 hatte Dahlke das



Das Ludwig Hoffmann Quartier vor der Sanierung

riesige Parkareal in direkter Nachbarschaft zum Schlosspark Buch erworben und arbeitet seitdem an einer Zukunft für die 29 denkmalgeschützten, vom Stadtbaumeister Ludwig Hoffmann errichteten Häuser. Für etwa 350 der 500 Wohnungen, die im Zuge der Sanierung der ehemaligen Krankenhaus-Gebäude geplant wurden, zeichnen die Investoren und Projektentwickler Dirk Germandi und Detlef Maruhn (u.a. Haus Cumberland) verantwortlich. Die Zukunft des Ortsteils sieht Germandi schon allein deshalb sehr positiv wegen des nahe gelegenen Biotech-Campus Buch: „Hier gibt es mehr Arbeitsplätze als Wohnungen“, so der Investor. Bis 2017 soll das 28 Hektar große Areal vollständig entwickelt sein. □

## Neue Wohnkonzepte

Mit dem Florahof in Pankow wird das mittlerweile dritte Frauenwohnprojekt dieser Art in Berlin realisiert. Das Gebäude mit 20 Eigentumswohnungen, in dem nur Frauen Wohnungen erwerben dürfen, entsteht in Zusammenarbeit mit dem Verein Beginenwerk Berlin. Das



Florahof, Entwurf Anne Lampen

Konzept lehnt sich an die historischen Beginenhöfe an. □